

Operative Professionals

IT Systems Manager (IT-Entwickler)

Kurzbeschreibung

IT Systems Manager sind üblicherweise in Unternehmen der IT-Branche aber auch in IT-Abteilungen von Anwendern in anderen Branchen als technische Projektleiter tätig. Sie planen, steuern und kontrollieren Projekte zur Entwicklung und Implementierung technisch optimaler und marktgerechter IT-Lösungen bzw. deren Adaptation an betriebliche Anforderungen.

Arbeitsgebiete und Aufgaben

Auf der Basis eines hohen IT-spezifischen Fachwissens plant, begleitet und leitet ein IT Systems Manager die Entwicklung und Anpassung von Systemen von der Anforderungsanalyse über das Systemdesign bis zur Umsetzung, Systemeinführung und Abnahme. Im Rahmen des Projektmanagements führt er Maßnahmen zum Projektcontrolling sowie zum Risikomanagement durch und nimmt Aufgaben der Mitarbeiterführung wahr.

Neben den Kernaufgaben der IT-Systementwicklung nimmt der IT Systems Manager projektübergreifende Planungs- und Führungsaufgaben wahr, die mit dem Ablauf von Geschäftsperioden und unternehmensspezifischen Tätigkeiten zusammenhängen. Dazu können die Mitwirkung bei der Auftragsakquisition, Maßnahmen im Rahmen der Personalentwicklung und die Optimierung betrieblicher Prozesse gehören.

Typische Arbeitsprozesse

Die im Folgenden beschriebenen Teilprozesse dokumentieren einige profiltypische Arbeitsprozesse des IT Systems Manager. Das Beherrschen dieser Arbeitsprozesse in Verbindung mit den dabei erworbenen Kompetenzen und der Berufserfahrung bildet – neben der Fähigkeit, die dem IT Systems Manager als operativem Professional zugeordneten Linienaufgaben wahrzunehmen – die Grundlage für die berufliche Handlungskompetenz.

Im Verantwortungsbereich des IT Systems Managers liegen u. a. die folgenden Arbeitsprozesse:

- | | |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> 01. Analysieren der vorgegebenen Projektkenngößen (fachliches Modell). 02. Design des zu entwickelnden Produkts/Systems anhand der Anforderungen. 03. Entwickeln und erstellen der Lösungskomponenten (Implementierung) 04. Integrieren der Komponenten in die Gesamtlösung, durchführen der Tests und Abnahme der Produkte und Lösungen. 05. Planen, budgetieren, leiten und überwachen von IT-Projekten, vorgeben der Rahmenbedingungen für die Projektarbeit. Bewerten und Evaluieren der Produkte, Lösungen und Entwicklungsprozesse im Hinblick auf wirtschaftlichen Erfolg und Kundenzufriedenheit. 06. Bewerten und Evaluieren der Produkte, Lösungen und Entwicklungsprozesse im Hinblick auf wirtschaftlichen Erfolg und Kundenzufriedenheit. | <ul style="list-style-type: none"> 07. Planen und Zusammenstellen des Projektteams, führen und motivieren der Mitarbeiter, fördern der Kooperation und Kommunikation, beteiligen der Mitarbeiter an Entscheidungsprozessen; anwenden von Konfliktlösungsstrategien, mitwirken bei Stellenbesetzungen und laufenden Beurteilungen. 08. Planen des Personalbedarfs und der Mitarbeiterentwicklung, feststellen des Qualifizierungsbedarfs, einleiten und unterstützen von Qualifizierungsaktivitäten, planen und leiten der Ausbildung; einrichten von neuen und optimieren von bestehenden Leistungsprozessen. |
|---|---|

In der Grafik auf der folgenden Seite ist als Beispiel für einen typischen Arbeitsprozess der Teilprozess der Planung einer Systementwicklung wiedergegeben.

Profilprägende Kompetenzfelder

Die Beherrschung der profiltypischen Arbeitsprozesse setzt Kompetenzen unterschiedlicher Reichweite in den beruflichen Kompetenzfeldern voraus. IT Systems Manager müssen über hohe fachliche Kompetenzen verfügen, vor allem in den Bereichen Softwareentwicklung und Projektmanagement. Dies bezieht sich u. a. auf IT-Technologien allgemein, Software- Entwicklungswerkzeuge, Vorgehensmodelle aber auch Qualitätsmanagement und Risikomanagement. Weiterhin sollten sie sich auf neue Technologien, auf veränderte lokale und globale Marktverhältnisse, auf neue Methoden des Selbst- und Prozessmanagements flexibel einstellen können sowie den technisch-organisatorischen Wandel unter Berücksichtigung der gesellschaftlichen Akzeptanz gestalten.

Die operativen Professionals sind Führungskräfte auf mittleren Ebenen mit Verantwortung für Personal und Budget. Für die Leitung von Projekten oder Abteilungen müssen sie über weit reichende soziale Kompetenzen im Umgang mit Mitarbeitern, Kollegen und Vorgesetzten verfügen. Als Führungskraft sollten sie unternehmerisch denken und handeln.

Qualifikationserfordernisse¹

Die Prüfung zum IT Systems Manager stellt hohe Anforderungen an die Absolventen. Zur Prüfung wird zugelassen, wer folgende Voraussetzungen erfüllt:

- | | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> 01. eine mit Erfolg abgelegte Abschlussprüfung in einem anerkannten Ausbildungsberuf, der dem Bereich der Informations- und Telekommunikationstechnik zugeordnet werden kann und danach eine mindestens zweijährige Berufspraxis oder » | <ul style="list-style-type: none"> 02. eine mit Erfolg abgelegte Abschlussprüfung in einem sonstigen anerkannten Ausbildungsberuf und danach eine mindestens dreijährige Berufspraxis oder » 03. eine mindestens sechsjährige Berufspraxis |
|--|---|

¹ Die Prüfungen zum Operativen Professional und die Qualifikationserfordernisse sind in der Verordnung über die berufliche Fortbildung im Bereich der Informations- und Telekommunikationstechnik (IT-Fortbildungsverordnung) vom 3. Mai 2002 geregelt.

Teilprozess: Planen der Systementwicklung (Grafik, siehe Rückseite) →→

